

KREUZ



PASTORALER RAUM
KITZINGEN



QUER

Pfarrbrief für den Pastoralen Raum Kitzingen

Juni 2024



Bistum Würzburg
Christsein unter den Menschen

Impuls zum Titelbild (©)

Ich verbinde mich mit der Erde
und danke ihr, dass sie mich trägt.
Ich verbinde mich mit dem Himmel
und danke Gott, dass er mich hält.
Ich verbinde mich mit den Menschen
um mich und danke ihnen,
dass sie mit mir unterwegs sind.
Ich verbinde mich mit mir selber
und bitte Gott für meinen Tag. Amen.



Inhalt

Impuls/Auf eine Wort	Seite 3/4
Personal	Seite 7
Pastoraler Raum	Seite 11
Kirche verwalten	Seite 12
Nachrufe	Seite 13/14
Heiliger	Seite 15
Termine	Seite 16
Gottesdienstordnung	Seite 17
Impressum	Seite 28

Wir benötigen Ihre Beiträge für die **Juliausgabe**
von Kreuz und Quer bitte bis **08.06.2024**.

Die Ausgabe umfasst den Zeitraum: **29.06. - 28.07.2024**

Bilder und Texte bitte an: pastoraler-raum.kitzingen@bistum-wuerzburg.de

Fußball ist unser Leben!!!

So klang es anlässlich der Fußball-WM 1974 von der Deutschen Nationalmannschaft, und sie wurde tatsächlich Weltmeister im eigenen Land.

2006 war wieder WM im eigenen Land. Italien gewann, aber die Weltmeisterschaft ging als Sommermärchen in die Geschichte des Fußballs ein, weil Deutschland sich als herzlicher Gastgeber präsentierte, sich „neu erfand“, weil Menschen zusammenrückten und offen aufeinander zingingen, weil Neues gewagt wurde und man mit dem Herzen dachte.

Am 14. Juni ist das Eröffnungsspiel der Heim - Europameisterschaft in München.

Die Stimmung scheint anders zu sein als 2006. Die Begeisterung gedämpft, die Chancen der Heimmannschaft gering - jedenfalls herrscht oft diese Einschätzung. Und dass den heutigen Profifußballern „Fußball ist unser Leben“ abgenommen würde, wage ich zu bezweifeln.

Ein wenig von der Begeisterung und von der positiven Stimmung von 2006 würde heute sicher gut tun. Aber nicht nur dem Fußball - auch der Kirche von heute.

Negative Grundstimmung, überbordende Strukturen, große Räume, schwindende Zahl von Gemeindemitgliedern und Seelsorgerinnen und Seelsorgern.

Ich denke, da kann auch uns als Kirche das Beispiel der WM 2006 in Deutschland helfen: herzliche Gastgeber sein, offen und interessiert am Anderen, aufeinander zugehen, Neues wagen, mit dem Herzen denken, positiv in die Zukunft schauen, nicht von vorne herein keine Chance sehen.

So kann die Fußball-EM doch noch ein Sommermärchen werden und die Kirche - auch in den großen Pastoralen Räumen - einen guten Weg in die Zukunft gehen.

So können die einen sagen: Fußball ist unser Leben, die anderen: Kirche ist unser Leben. Und auf jeden Fall: Gott ist unser Leben, bei Sieg oder Niederlage. Aus eine schöne Heim-EM!

Diakon Jörg Kornacker



Fußball spielen

Rudolf Schmitt

Das heilige Herz - Symbol der Barmherzigkeit und Liebe



Das Herz ist ein Symbol der Liebe, des Mitgefühls und der Hingabe. In unserem christlichen Glauben nimmt das Herz eine einzigartige Bedeutung ein, besonders wenn wir an das Heiligste Herz Jesu Christi denken. Das Herz Jesu steht für die unendliche Liebe Gottes zu uns Menschen, die sich in der Menschwerdung und dem Opfer am Kreuz manifestiert.

Das Herz Jesu lädt uns ein, diese Liebe anzunehmen und in unserem eigenen Leben widerzuspiegeln. Es erinnert uns daran, dass wir berufen sind, einander mit einem offenen und mitfühlenden Herzen zu begegnen, so wie es Jesus selbst getan hat. Sein Herz ist ein Ort der Barmherzigkeit und des Trostes für alle, die zu ihm kommen.

In diesem Monat, in dem wir das Herz-Jesu-Fest feiern, wollen wir uns bewusst Zeit nehmen, um unser eigenes Herz zu prüfen. „Lasst uns nicht lieben mit Worten, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.“ - 1. Johannes 3,18

Sind wir offen, Liebe zu geben und dies auch zu empfangen? Sind wir stark genug, Vergebung zu gewähren und anzunehmen? Sind wir bereit, uns für die Bedürfnisse anderer zu öffnen? Sind wir bereit die Diversität von Menschen und Ihren Lebensentwürfen als Bereicherung anzuerkennen? Sind wir mutig genug, den Schwachen und Hilflosen zur Seite zu stehen und den Charakter unseres Herzens zu prüfen?

Möge das Herz Jesu Christi uns leiten und stärken auf unserem Weg des Glaubens. Möge es uns dazu inspirieren, wahre Nächstenliebe zu leben und die Welt um uns herum mit der Liebe Gottes zu erfüllen. In diesem Sinne wollen wir gemeinsam beten und feiern, dass das Herz Jesu in uns allen lebendig werde und wir zu Boten seiner Liebe werden.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Pastorales Team Kitzingen

A. Reifenscheid

„Me-time“ mit Gott - Warum ich um 6 Uhr morgens auf Wallfahrt gehe

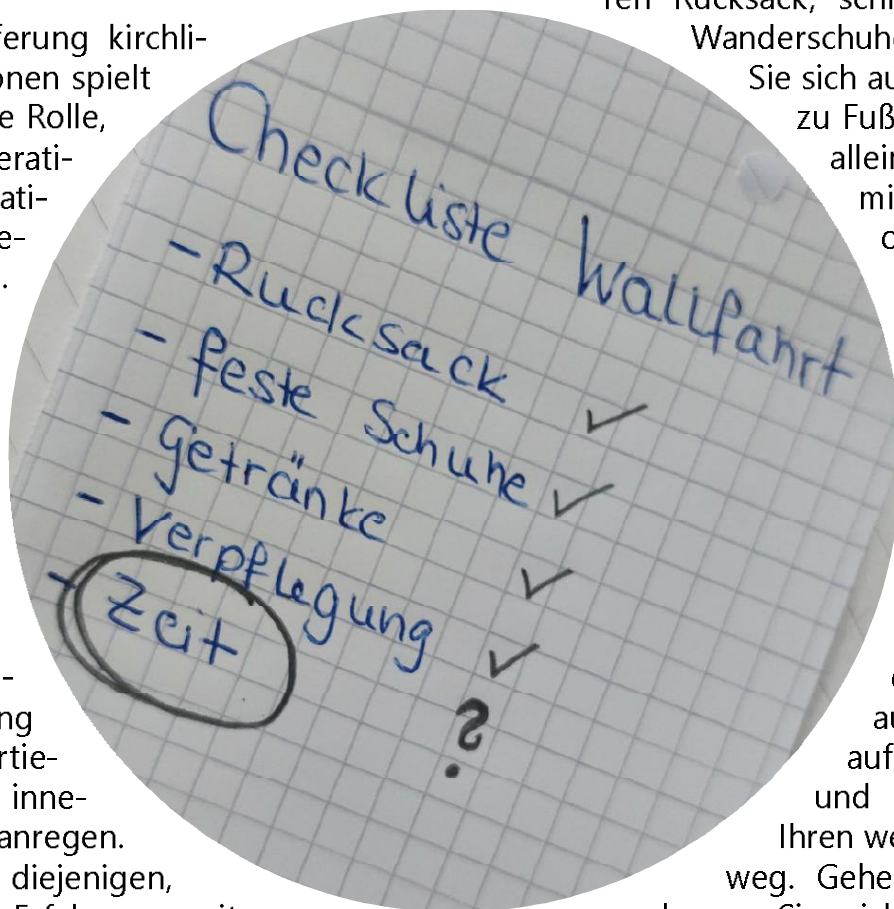
Die Gründe für die Teilnahme an einer Wallfahrt sind so vielfältig wie die Menschen selbst. Manche betrachten die Wallfahrt als eine willkommene Gelegenheit zur Freizeitgestaltung und kulturellen Erfahrung, während für andere der Gemeinschaftssinn im Vordergrund steht.

Die Überlieferung kirchlicher Traditionen spielt eine wichtige Rolle, die von Generation zu Generation weitergegeben wird. Die Teilnahme an einer Wallfahrt kann spirituelle Erfahrungen und Erkenntnisse fördern, die persönliche Beziehung zu Gott vertiefen und zur inneren Einkehr anregen. Selbst für diejenigen, die wenig Erfahrung mit christlichen Bräuchen haben, bietet die Wallfahrt eine Möglichkeit zur Teilhabe.

Die Devise lautet: Einfach loslaufen. Ein Ausbruch aus dem Alltag und der persönlichen Komfortzone, bewusst Zeit nehmen für Gedanken und Gefühle, die im hektischen Alltag oft untergehen. Meditation, Selbstfürsorge und „me-time“ sind Stich-

worte, denen wir heute vermehrt begegnen. Genauso wie dem Begriff Zeit. Wann nehmen wir uns bewusst Zeit für echte Gespräche und Verbundenheit, ohne Grenzen in der Themenvielfalt?

Worauf also noch warten? Packen Sie Ihren Rucksack, schnüren Sie Ihre Wanderschuhe und machen Sie sich auf den Weg. Ob zu Fuß, mit dem Rad, alleine, mit der Familie, ob für jung oder jung gebliebene, die Wallfahrtsorte im Pastoralen Raum Kitzingen warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Vielleicht finden Sie dort auch Antworten auf Ihre Fragen und Inspiration für Ihren weiteren Lebensweg. Gehen Sie los und lassen Sie sich überraschen, wohin der Weg Sie führen wird.



Gottes Segen sei mit Ihnen auf Ihren Pilgerwegen.

Ihr Team des Pastoralen Raums Kitzingen
A. Reifenscheid

Europa

Was viele heute nicht mehr wissen: Das Emblem der Europäischen Gemeinschaft, die zwölf goldenen Sterne auf blauem Grund, haben einen ihrer Ursprünge im Sternenkranz, der viele Mariendarstellungen ziert. Das Bild entstammt der Offenbarung des Johannes, wo es heißt:

„... ich sah eine Frau, mit der Sonne bekleidet und den Mond zu ihren Füßen und einer Krone aus zwölf Sternen.“

So wie der biblische Ursprung dieses Bildes heute vermutlich vielen nicht mehr bekannt ist, so hat auch, das biblische Menschenbild, der christlicher Glaube und christlicher Ethos für die Mehrheit der Europäer keine Relevanz mehr hat. Wir dürfen uns als Christen aber trotzdem vor der anstehenden Wahl des Europäischen Parlamentes auf christliche Grundwerte besinnen und uns fragen, was im Blick auf diese Werte die Grundlage des Zusammenlebens von vielen verschiedenen Menschen sein kann. Es gibt dabei eine große „Grundalternative“ oder Unterscheidung. Die zwischen Toleranz und Abgrenzung. Dabei war es einer der Grundimpulse für die europäische Idee (wesentlich inspiriert durch das biblische Menschenbild), Grenzen und Abgrenzung zwischen Menschen, Kulturen und Wirtschaftsräumen und Ländern zu reduzieren oder sogar ganz zu beseitigen. Die Freizügigkeit nutzen wir alle gerne. Toleranz bringt aber nicht mehr jeder auf.

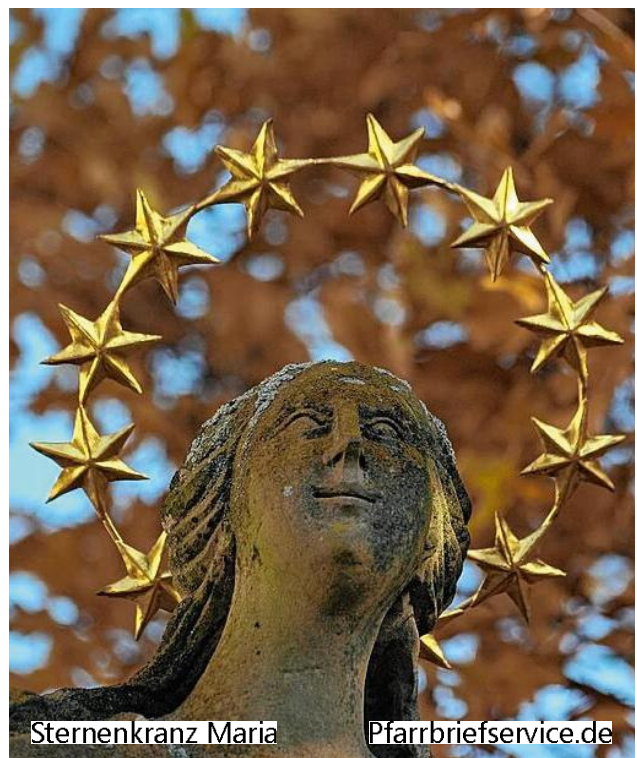
Abgrenzung ist ein Reflex unserer biologischen Natur. So wie der Wolf sein Revier verteidigt und die Zähne fletscht, so können auch wir angesichts von Fremdartigkeit die Lippen hochziehen. Inzwischen sind diese Reflexe ja auch schon in unseren Par-

lamenten zu beobachten.

Toleranz ist eine Fähigkeit, die uns auszeichnet als Menschen. Es ist die Fähigkeit den montanen Impulsen nicht gleich nachzugeben, zu warten, geduldig nach Lösungen zu suchen, wo Probleme auftauchen und auch einmal zu ertragen, wenn man nicht immer das bekommt, was man möchte. Die Sicherheit, die wir brauchen, um Toleranz zu üben, können wir im Glauben finden. Im Vertrauen, dass es letztlich Gott ist, der unser Leben hält.

Das Erbe des christlichen Abendlandes ist schon lange nicht mehr der tragende Grund Europas - auch wenn das gerne noch suggeriert wird. Aber jeder einzelne kann seine Wahl bei der anstehenden Wahl danach richten und entscheiden, ob er „Abgrenzung“ oder „Toleranz“ wählt.

Christoph Gewinner



Sternenkranz Maria

Pfarrbriefservice.de

Save the date - Beauftragungsfeier

Liebe Gemeinden im Pastoralen Raum

Am **Freitag, den 19. Juli um 17:30 Uhr** wird Bischof Franz Jung mir mit 12 weiteren Kolleginnen und Kollegen in Rahmen eines Gottesdienstes im Dom in Würzburg die Beauftragung für den pastoralen Dienst im Bistum Würzburg erteilen. Anschließend findet ein Empfang im Burkardushaus statt. Zu dieser Beauftragungsfeier darf ich Sie alle ganz herzlich einladen.

Christoph Gewinner



Bischof Dr. Franz Jung
beauftragt zum pastoralen Dienst
in der Diözese Würzburg

Christoph Gewinner	Lara Richter
Christina Lömmer	Leandra Lunk
Frank Greubel	Magdalena Sauter
Franziska Meier	Marie-Christin Herzog
Franziska Reichert	Maximilian Heuring
Gabriel Abb	Michael Feller
	Michaela Rüd

Zum 01. September 2024 wird Mihai Vlad Pfarrvikar im Pastoralen Raum Kitzingen

Bischof Dr. Franz Jung hat Herrn Mihai Vlad zum 01. September zum Pfarrvikar im Pastoralen Raum Kitzingen ernannt. Die Pressestelle der Diözese Würzburg verfaßte folgende Mitteilung:

„Pfarrvikar Mihai Vlad (48), derzeit freigestellt für die Promotion, wird zum 1. September 2024 Pfarrvikar im Pastoralen Raum Kitzingen. Dienstsitz ist in Kitzingen.

Vlad wurde 1976 in Klausenburg (Rumänien) geboren. Nach dem Abitur 1995 in Mediasch bei Hermannstadt studierte er von 1995 bis 2000 Jura in Klausenburg. 2000 absolvierte er sein erstes juristisches Staatsexamen und erwarb 2002 den Titel Legum Magister.

Ab Herbst 2000 arbeitete er als Jurist in Mediasch. 2007 trat Vlad in das Würzburger Priesterseminar ein. Von 2007 bis 2013 studierte er in Würzburg Theologie und schloss 2014 mit dem Diplom ab.

Bischof Dr. Friedhelm Hofmann weihte ihn am 23. Mai 2015 in der Würzburger Seminarkirche Sankt Michael zum Priester.

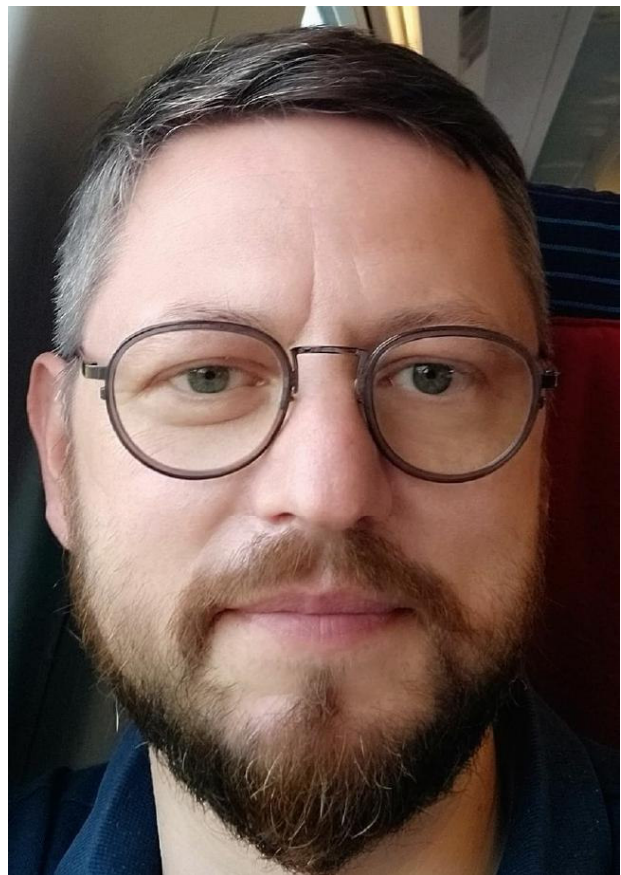
Im Anschluss war Vlad als Kaplan in der Pfarreiengemeinschaft „Aub-Gelchsheim“ tätig. Zum 1. September 2015 wurde er Kaplan in der Pfarreiengemeinschaft „Sankt Christophorus im Baunach-, Itz- und Lautergrund, Baunach“. 2016 wechselte er in die Pfarreiengemeinschaften „Christus Immanuel, Krombach“ und „Mittlerer Kahlgrund, Mömbris“ und wurde dort 2018 Pfarrvikar.

Ab 2020 war Vlad Pfarradministrator der Pfarreien Mömbris, Schimborn, Grunzenbach, Niedersteinbach, Krombach, Gei-

selbach und Oberwestern. Zudem war er ab Oktober 2020 mit halber Stelle für die Promotion im Fach Dogmatik an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main freigestellt. Von Oktober 2022 bis Februar 2024 half er als Pfarrvikar im Pastoralen Raum Obernburg mit.“

Wir wünschen unseren neuen Pfarrvikar eine gute Fertigstellung seiner Promotion und freuen uns darauf, wenn er anschließend hier bei uns tätig sein wird. Schon heute schöne Begegnungen in unseren Gemeinden und Freude hier bei uns zu arbeiten.

Für das Seelsorgeteam Gerhard Spöckl, Dekan



Mihai Vlad

Pfarrvikar Johannes Jas- niewicz in den Ruhestand

Bischof Dr. Jung hat Pfarrvikar Johannes Jasniewicz auf seinen Wunsch hin zum 01. Oktober 2024 in den dauerhaften Ruhestand versetzt. Das heißt, er wird zwar weiter Gottesdienste halten dürfen, sich eine neue Wohnung suchen, sonst aber keine weiteren Aufgaben mehr haben. Auf diesen Weg möchten wir Johannes Jasniewicz ganz herzlich Danke sagen für seinen geleisteten Dienst in unseren Gemeinden. Zu gegebener Zeit werden wir ihn noch gebührend verabschieden. Wir wünschen ihm schon alles Gute für seinen beginnenden Unruhestand.

Gerhard Spöckl, Moderator



Änderung Öffnungszeiten Pfarrbüro Marktbreit



**Bitte beachten Sie, dass wir erneut die
Öffnungszeit in Marktbreit angleichen
müssen.**

So ist das Büro besetzt am
**Montag: 14:30 - 16:30 Uhr und
Mittwoch: 10:00 - 12:00 Uhr**

Das Team Verwaltungsbüro

Büros Pastoraler Raum geschlossen!

*Wegen einem Ausfluges
des Dekanats Kitzingen sind
alle Büros am
20.06.2024
im Pastoralen Raum Kitzingen
geschlossen.*

Bistum Würzburg

Christsein unter den Menschen

Stellenausschreibung

Die Diözese Würzburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den pastoralen Raum Kitzingen mit Dienstsitz in Kitzingen

eine/n Beschäftigte/n im Pfarrbüro (m/w/d)
mit 24,5 Wochenstunden
(davon 10,5 befristet für 3 Jahre mit der Option auf mögliche unbefristete Übernahme)

Aufgaben

- allgemeine Sekretariats-, Verwaltungs- und Organisationsaufgaben
- pfarrbürospezifische Sekretariatsaufgaben (Matrikelführung, Verwaltung von Messstipendien, Erstellung von Statistiken, Gottesdienstordnung und Pfarrbrief, etc. nach Absprache)
- Unterstützung der Gremien des pastoralen Raumes

Anforderungen

- abgeschlossene kaufmännische oder vergleichbare Ausbildung
- mehrjährige Berufserfahrung
- sehr gute IT-Kenntnisse
- freundliches Auftreten, Sensibilität im Umgang mit Menschen und Verschwiegenheit
- Zuverlässigkeit, Sorgfältigkeit und Eigeninitiative
- Teamfähigkeit und Flexibilität
- Identifikation mit den Zielen und Werten der katholischen Kirche

Wir bieten:

- einen interessanten, vielseitigen und anspruchsvollen Arbeitsplatz
- ein freundliches Team
- Eingruppierung erfolgt nach dem Arbeitsvertragsrecht der Bayerischen (Erz-) Diözesen / EG 5 (analog TVöD/VKA) mit den im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen

Wenn Sie Interesse an dieser Stelle haben, bewerben Sie sich bitte bis **28.06.2024** bei:

Frau
Claudia Meder
Sterngasse 16
97070 Würzburg
Telefon: (09 31) 3 86 - 60 8 61
Fax: (09 31) 3 86 - 18 - 60 8 61
claudia.meder@bistum-wuerzburg.de

oder
Dekan Gerhard Spöckl
Pastoraler Raum Kitzingen
Obere Kirchgasse 7
97318 Kitzingen
Tel.: 0171 53 92 329
gerhard.spoeckl@bistum-wuerzburg.de



Fronleichnam - Fest des Glaubens für uns

An Fronleichnam feiern wir als Kirche ein besonderes Fest. Gewöhnlich feiern wir in unseren Gottesdiensten in der Kirche, dass Jesus in Gestalt des eucharistischen Brotes zu uns kommt und uns auf unseren Lebensweg stärkt. Selbst sollen wir das werden, was Gott uns selbst schenkt- göttliches Brot.

An diesen Tagen tragen wir jedoch bewusst in einem kostbaren Gefäß dieses Lebensbrot an die Orte, an denen wir sonst leben. Gemeinsam gehen wir durch unsere Straßen mit Gott und sagen: „Du bist überall, wo Menschen sich begegnen, wo wir trauern und feiern, wo wir unsere Leben miteinander teilen.

Ein schönes Zeichen des Lebens ist das. In einer feierlichen Prozession endet unser Lobpreis für Gott nicht an der Kirchentür, wir machen an Stationen halt und lassen uns segnen von Gott. Folgende Wege sind vorgesehen in unseren Gemeinden

► **Effeldorf 26.05.24**

Kirche Effeldorf, bis Jesuitenstraße 2, Heinrich-Schatzel-Straße 13, Am Hoch, zurück zur Kirche

► **St. Johannes Kitzingen 30.05.24**

Kath. Kirche St. Johannes, Obere Kirchgasse, Kapuzinerklosterbrückenstraße

Seniorenheim St. Elisabeth, Kapuzinerstraße, Schrankenstraße, Kath. Kirche St. Johannes

► **Sulzfeld**

Kirche, Rathaus, Kettengasse, Pfarrhaus, Friedhof, Raiffeisenstraße, Kirche

► **Euerfeld**

Hauptstraße 20 bis Bräugasse 4, den selben Weg zurück zur Kirche

► **Dettelbach**

Kirchplatz, Falterstr., Überquerung KT25, Luitpold-Baumann-Straße, Seniorenheim Phönix, Luitpold-Baumann-Straße, Wallfahrtsweg zur Wallfahrtskirche, Luitpold-Baumann-Straße, Falterstraße, Kirchplatz

► **Mainsondheim 01.06.24**

Treffpunkt an der Grotte

► **Biebelried 02.06.24**

Kirche - Johannitercastels (Altar) - Richtung Sporplatz zum Bildstock Richtung Westheim und zurück zur Kirche (wegen der Sanierung Hauptstraße kann es auch kurzfristig noch zu Änderungen kommen).

► **Marktbreit**

Kath. Kirche St. Ludwig, Bahnhofstraße, Bernhard-Fischer-Straße, Fleischmannstraße, Seniorenheim, Winterseitenweg, Schustergasse, Adlerapotheke, Marktplatz, Marktstraße, Schloßplatz, Bahnhofstraße, bis zur Kath. Kirche St. Ludwig



Es wäre schön, wenn Sie für Jesus die Wege, an deren unsere Prozessionen vorbeiziehen auch schmücken würden. Ganz festlich tragen wir bei, dass dieser Tag ein Gottesdienst wird, der ausstrahlt auf unsere Gemeinden. Danke für Ihr Mittun. Auch alle Kinder, vor allem unsere Erstkommunionkinder sind eingeladen, Jesus dabei zu begleiten.

Gerhard Spöckl, Dekan

„Kirche verwalten – Zukunft gestalten“

Ihre Pfarrei braucht ein starkes Team aus Frauen und Männern, das sachgerecht und mit Weitsicht plant und entscheidet. Gehen Sie zur Kirchenverwaltungswahl! Geben Sie den Personen Ihres Vertrauens Ihre Stimmen.

Kirchenverwaltung – Was ist das eigentlich?

Die Kirchenverwaltung ist das Schlüsselgremium in der Pfarrei, das zusammen mit dem Pfarrer die Kirchenstiftung nach innen als auch nach außen in allen rechtlichen Angelegenheiten vertritt.

Hier lenken die gewählten Kirchenverwaltungsmitglieder zusammen mit dem Pfarrer als Kirchenverwaltungsvorstand aktiv die Geschicke der Pfarrei. Die Kirchenverwaltung wird von den Pfarrgemeindemitgliedern für 6 Jahre gewählt.

Welche Aufgaben hat sie?

Die Aufgabenbereiche sind sehr vielfältig. Jeder kann seine Fähigkeiten und Begabungen einbringen. Weitblick, Persönlichkeit, Kompetenz und Engagement sind gefragt.

Gewissenhafte und sparsame Verwaltung des Stiftungsvermögens / Entscheidung über die Zweckverwendung der vorhandenen Mittel im Rahmen der Aufgaben der Kirchenstiftung / Entscheidung über die Verwendung von freiwilligen Spenden ohne Zweckbestimmung des Stifters / Zuständigkeit für Gebäude, Ausstattung und Verwaltungsaufwand / Beschluss über den Haushaltsplan / Gemeinsame Verantwortung für die Seelsorge in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat.

Was ist wenn...

Wir wissen darum, dass es immer schwerer wird Menschen für diese ehrenamtliche Aufgabe zu ermutigen. Denn die Aufgaben sind vielfältig und bedürfen so manches Mal eine aktive mittelfristige Mithilfe und Unterstützung über die reinen Sitzungszeiten hinaus.

Aus diesem Grund bietet die Diözese Würzburg in verschiedenen Aufgabenbereichen ihre Unterstützung durch geschulte Mitarbeiter*innen bei Fragen rechtlicher, wirtschaftlicher und auch buchhalterischer Art.

Wir finden keine Kandidaten - Was tun?

Was geschieht, wenn nicht genug Kandidaten für die Kirchenverwaltungswahl gefunden werden können? In diesem Fall gibt es mehrere Möglichkeiten, die eintreten können:

- ▶ Reduktion auf 2 Kirchenverwaltungsmitgliedern bei bis zu 2.000 Katholiken. Dadurch bleibt die Kirchenstiftung weiterhin arbeitsfähig.
- ▶ Mitverwaltung einer Kuratie- oder Filialstiftung durch die jeweilige Pfarrkirchenstiftung. Das Stiftungsvermögen bleibt gesondert erhalten und wird durch die Pfarrkirchenstiftung mitverwaltet. Jedoch ist es zu empfehlen, dass sich ein Mitglied der Kuratie- oder Filialstiftung findet, der (auch nachnominert) Mitglied der Pfarrkirchenstiftung wird. In diesem Fall tritt ein deutlicher Mehraufwand für die Kirchenstiftung auf, die mit der Mitverwaltung betraut ist.



Kirchenverwaltungswahl 2024

- ▶ Mitverwaltung einer Pfarrkirchenstiftung durch eine andere Pfarrkirchenstiftung. Hier trifft das gleiche wie bei der Kuratie- oder Filialstiftung ein.
- ▶ Eine Kirchenstiftung wird mit einer anderen Kirchenstiftung zusammengelegt. Das hat zur Folge, dass es dann nur einen neuen Rechtsträger gibt. Die Kirchenstiftungsvermögen werden zusammengelegt und gemeinsam verwaltet.
- ▶ Übernahme der Verwaltung durch die Aufsichtsbehörde. In diesem Fall muss keine Wahl durchgeführt werden. Gleichzeitig werden die Stiftungen zentral verwaltet, was große Einschränkungen und Reduktionen des Gemeindelebens zur Folge haben kann.

Damit die einzelnen Fälle nicht eintreten müssen, sind wir und besonders die Kirchengemeinde, in der Sie leben auf ihre Mithilfe und Unterstützung angewiesen. Die Kirchenverwaltungen müssen bis zum 30. Juni 2024 an die Diözese rückmelden, welcher Wahlmodus angewandt werden soll. Bis dahin haben Sie noch die Möglichkeit sich als Kandidat*in zur Verfügung zu stellen bzw. geeignete Kandidaten der jetzigen Kirchenverwaltung und dessen Vorsitzenden (stellvertretenden Vorsitzenden) mitzuteilen.

Die Kirchenstiftungen vor Ort können nur durch Ihre Mithilfe weiterhin autark und rechtsfähig bleiben. Unterstützen Sie ihren Kirchenturm vor Ort!

Martin Drzizga, Pastoralreferent

Der Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg;
aber der Herr allein lenkt seinen Schritt
Sprüche Salomos 16,9

Im Glauben an die Auferstehung mit Christus rief Gott

Herr Christian Vorndran

am 13. April 2024 in die ewige Herrlichkeit.

Herr Vorndran war für seine Pfarrei St. Vinzenz in vielen Bereichen engagiert. Egal ob als Mesner, Kommunionhelfer, im St. Vinzenz Kindergarten oder einfach wenn man ihn brauchte. Mit Gewissenhaftigkeit und Freude hat er seine Aufgaben wahrgenommen und sich für seine Pfarrei St. Vinzenz eingesetzt.

Wir schätzten seine Tatkraft, Zuverlässigkeit und Treue und sagt dem Verstorbenen dafür herzlich Vergelts Gott! Am **Samstag, 19.10.2024, um 18:30 Uhr**, feiern wir in St. Vinzenz von Paul Kitzingen für ihn eine Messe.

Pastoraler Raum Kitzingen
Dekan Gerhard Spöckl

Kirchenstiftung St. Vinzenz
Thomas Geiger (Kirchenpfleger)



Frieden und soziale Gerechtigkeit waren ihr Programm

Nach längerer Krankheit ist am 9. Mai Elisabeth Bachleitner verstorben, eine engagierte und bekannte Frau in der katholischen Gemeinde Albertshofen.

Elisabeth Bachleitner wurde am 18.6.1945 in Augsburg geboren. Ihre Kindheit verbrachte sie in Meitingen. Während ihres Studiums (Grundschullehramt) in Würzburg lernte sie ihren Mann Ludwig kennen, der Theologie und Französisch für das Gymnasiallehramt studierte.

Zunächst in Repperndorf wohnhaft, bauten die beiden ein Haus in Albertshofen. Anfangs arbeitete Frau Bachleitner in der St. Martin Schule in Kitzingen und anschließend 41 Jahre bis zu ihrer Pension in der Grundschule Großlangheim.

Das Lehrer-Ehepaar hat drei Kinder, die wie ihre Eltern auch alle drei den Lehrerberuf wählten, und insgesamt sieben Enkel.

Sie engagierten sich in verschiedenen Ehrenämtern. Frau Bachleitner war bei „terres des hommes“ (internationale Hilfsorganisation für Kinder, die Gewalt erleiden), im Eine-Welt-Laden Kitzingen (Engagement für soziale Gerechtigkeit), war stets im Vorbereitungsteam des jährlichen Weltgebets-tag der Frauen. Für Kinder hatte sie immer ein Herz, als Vorlesepatin in der Stadtbücherei und als Lernhelferin der Grundschule Albertshofen. Schon früh organisierte sie Kindergottesdienste in Mainsondheim und ökumenische Gottesdienste in Albertshofen. Einige Jahre war die Verstorbene auch im Pfarrgemeinderat bzw. dann Ortsausschuss und so bei allen kirchlichen Veran-

staltungen immer als Unterstützerin aktiv. So kannte sie sich auch in der Sakristei aus, wo sie auch mal beim Mesnerdienst ausgeholfen hat.

Ich selbst habe Elisabeth Bachleitner beim Pfarrgemeinderat und Ortsausschuss als aktive Mitarbeiterin erlebt. Sie war nie die Frau aus der ersten Reihe als Sprecherin oder Vorsitzende, drängte ihre Meinung nicht auf, wollte aber Frieden und Gemeinschaft und hatte dazu auch immer wieder die eine oder andere Idee. Einfach da, wenn man sie gebraucht hat. Alles aus tiefster christlicher Überzeugung.

Liebe Frau Bachleitner, Herzliches Vergelt's Gott für Ihr jahrelanges Engagement in Sachen Frieden und sozialer Gerechtigkeit nicht nur in der Welt, sondern ganz konkret in Ihrer Wohngemeinde Albertshofen. Für die Familie nun eine schwere Zeit. Gott schenke Ihnen Kraft in der Trauer und weiterhin die Liebe zu den Menschen, die Ihre Mutter gelebt hat

Josef Gerspitzer, Sprecher Gemeindeteam Albertshofen



Privat

Johannes der Täufer



Am 24. Juni feiern wir das Hochfest des Hl. Johannes des Täufers und damit auch das Patrozinium der Kitzinger Johanneskirche.

Viel wissen wir über diesen letzten Großen des Alten Bundes nicht: Er lebte in der Wüste, war mit Kamelhaar bekleidet und aß wilden Honig. Er predigte Umkehr, und viele Menschen kamen zu ihm in die Wüste. Er taufte sie im Jordan, und unter ihnen war auch Jesus. Und unter dem Tun des Johannes öffnet sich der Himmel, und eine Stimme gibt bekannt, dass Jesus Gottes geliebter Sohn ist.

Bei der ersten Begegnung des ungeborenen Johannes mit dem ungeborenen Jesus hüpfte er vor Freude im Leib seiner Mutter Elisabeth.

Und die Frage, ob Jesus der erwartete Messias ist, oder ob wir auf einen anderen warten müssen, bewegt ihn bis ins Gefängnis.

Dieser Johannes kann für uns heute in Vielem Vorbild sein. Auch uns sollte immer wieder die Frage bewegen, wer Jesus für uns ist. Ob wir uns wirklich von ihm leiten und prägen lassen. Auch wir brauchen immer wieder die Umkehr, die Ausrichtung unseres Lebens am Vorbild Jesu. Und ohne in Kamelhaar und mit Honig herumzulaufen, steht uns Christen eine gewisse Bescheidenheit gut zu Gesicht.

In der Begegnung von Menschen den anwesenden, aber nicht sichtbaren Jesus zu erkennen und sich darüber zu freuen, hat uns Johannes in der Begegnung von Maria und Elisabeth vorgelebt. Und wenn in unserem Reden und Handeln sozusagen der Himmel öffnet, und Gottes Sohn offenbar wird, dann sind wir Johannes als unserem Vorbild gefolgt. Besonders sichtbar wird dieses Vorbild auf dem Isenheimer Altar in Colmar: Mathias Grünewald malte Johannes einen riesigen Finger, der auf Jesus deutet: „Seht, das Lamm Gottes!“ So dürfen wir als Christen nach dem Vorbild des Hl. Johannes Hinweiser sein auf Jesus, der unter uns gegenwärtig ist.

Jörg Kornacker, Diakon

Bruder-Klaus-Kapelle

Euerfeld

Rosenkranzgebet um den Frieden

Wann: Sonntag, 02.06.2024

um: 15:00 Uhr

Gottesdienst für die Jubilare der KLB Euerfeld

Wann: Freitag, 21.06.2024

um: 19:00 Uhr

Frauen

Brück

Gartentour

bei Helga Rummey und Ursula Richter. Wir laufen gemeinsam nach Brück und freuen uns auf einen regen Austausch und gemütliche Stunden bei Kaffee und Kuchen. Gäste sind willkommen.

Veranstalter: KDFB Dettelbach

Wann: Samstag, 29.06.2024

um: 15:00 Uhr

wo: Treffpunkt am Brücker Tor



Kitzingen

Picknick

Veranstalter: KDFB Kitzingen

Wann: Donnerstag, 06.06.2024

um: 17:30 Uhr

in: Hohenfeld am See



Marlies Blume

www.marliesblume.de

Kitzingen

100 bewegte Jahre KDFB Kitzingen Kabarett/Jubiläumskaffee mit Marlies Blume

Herzliche Einladung zum Jubiläumskaffee und Kuchen und zu Marlies Blume unter dem Motto: „Gemeinsam sind wir stark und ned so läbbrig wie Quark“. Ein Kabarett mit Kopf, Herz, Hand und Fuß. Diese Blume müssen Sie sehen, wie sie in voller Blüte steht.

Veranstalter: KDFB Kitzingen

Wann: Samstag, 22.06.2024

um: 15:30 Uhr Kaffee/ Kuchen -

17:00 Uhr Kabarett mit Marlies Blume

im: Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Königsberger Str. 11

Unkosten: Eintrittskarten Mitglieder 15 €

Nichtmitglieder 20 €

erhältlich:

Monika Schmidt-Keß - Tel.: 09321-21375

/ Eine Welt Laden Kitzingen oder Seite eins - Kleine Buchladen am Markt

Familien unterwegs – Samstag, 15.06.2024

„Versprochen ist versprochen?! - Das Geheimnis der Dettelbacher Wallfahrt“

Von Marktbreit / Kitzingen / Brück geht es mit dem Fahrrad / Bobbycar / Laufrad oder zu Fuß auf den Weg nach Dettelbach. Unterwegs gilt es gemeinsam das Geheimnis der Dettelbacher Wallfahrt genauer zu erkunden.

Programm:

Am Vormittag: Verschiedene Wege nach Dettelbach.

Ab 13:00 Uhr Ankommen an der Wallfahrtskirche: Stärkung mit Würstchen und Brötchen.

14:00 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst in der Wallfahrtskirche

15:00 Uhr Kaffee und Kuchen, Aktionen für die Kinder, Gemeinschaftszeit und Ausklang

17:00 Uhr Ende

Wegstrecken:

► Wanderung ab Brück (ca. 3,3 Km Länge)

Kinderwagen- und Laufradtauglich - Start: 11:30 Uhr am Spielplatz am Krautacker (Krautackerweg, Brück)

► Bobbycar-Piste (ca. 250 m Länge)

Nutzbar ab 12:30 Uhr - Wallfahrtsweg Dettelbach

► Wanderung ab Kitzingen über Etwashausen und Mainsondheim (9 km - 1 Km)

Start: 10:00 Uhr Kitzingen Kreuzkapelle (9 Km), ca. 11:15 Uhr Fähre Albertshofen (5 Km), 12:50 Uhr Fähre Mainsondheim (1 Km)

► Fahrradroute ab Marktbreit über Marktstef, Kitzingen und Mainstockheim (20 Km - 5 Km)

Start: 11:00 Uhr Marktbreit am Kranen (20 Km), 11:30 Uhr Marktstef am alten Hafen (15 Km), 12:00 Uhr Kitzingen Kreuzkapelle (9 Km), 12:30 Uhr Mainstockheim (5 Km)

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung bis 09.06.2024 unter www.wuerzburg.eheundfamilienseelsorge.de



Ministranten



Fahrradtour der Ministranten

Am 7. Juni lade ich alle Minis der PG Kitzingen und Marktbreit zu einer Fahrradtour ein. Wir radeln von Kitzingen nach Marktbreit, gönnen uns dort ein Eis und radeln dann in die Siedlung nach St. Vinzenz, wo wir die Tour mit einem gemeinsamen Grillen ausklingen lassen.

Treffpunkt ist am 7. Juni um 16.00 Uhr am Bleichwasen in Etwashausen.

Die Minis aus Marktbreit stoßen in Marktbreit zu uns.

Bitte meldet euch im Vorfeld bei mir an bis spätestens 4. Juni, damit wir besser für das Essen planen können. Danke!

Pfarrvikar Kehl

Diözesanes Mini-Fußball-Turnier

Am Samstag, den **08. Juni** wollen wir die diözesanen Meister*innen im Ministrant*innen-Fußball ausspielen. Diesmal werden wir in Kahl am Main zu Gast sein.

Anmelden kannst du dich mit deiner Ministrant*innengruppe bis Ende Mai online. Alle Infos dazu und zum Turnier findest du auf unserer Homepage:

<https://ministranten.bistum-wuerzburg.de/aktuelles/termine/veranstaltung/dioezesane-ministrantinnen-fussballmeisterschaft-2/>



Schöpfungsgang durch unsere Fluren - Biebelried

Eigentlich wäre am Samstag, 11.05.2024 unser Flurgang gewesen, doch es stellte sich heraus, dass ein Samstag ein schlechter Termin ist.

Nach Rücksprache mit dem Gemeideteam wollen wir jedoch den Segen für unsere Fluren nicht weglassen.

Er findet am **Sonntag, 16.06.2024 um 09:00 Uhr** mit einem Gottesdienst in der Kirche und anschl. Gang durch die Schöpfung statt.

Herzlich Einladung zu diesen Natur-Gottesdienst.

Gerhard Spöckl, Dekan



Foto: Bebbing

Vortrag



Der KKV lädt ein:

Zum Vortrag über die „Rumänienhilfe Karl“ am Dienstag, 18.06.2024 um 20.00 Uhr im DZ. Ottmar Depisch, einer der Helfer, berichtet über die Bibergauer Organisation zugunsten armer Menschen in Rumänien.

Nach der Wende führte der KFZ-Meister Elmar Karl aus Bibergau 1990 die ersten Spenden-Aktionen für das arme Land durch. Im Laufe der Zeit gewann die Initiative an Bekanntheit, die allgemeine Unterstützung wuchs stetig. In den letzten Jahren schließen sich Kindergärten und Schulen regelmäßig in der Vorweihnachtszeit an und sammeln Kleidung, Spielzeug, Lebensmittel für bedürftige Familien. Mittlerweile werden jährlich an die 20 000 Pakete zu Weihnachten nach Rumänien befördert.

Für sein überaus großes soziales Engagement erhielt Elmar Karl 2008 das Bundesverdienstkreuz.

Rita Engert, KKV

Kultur



Foto Kirchenchor/Orchester: Jutta Schwegler

Kammerchor: Viktor Meshko

Kitzingen

Balthasar-Neumann-Abend

Die Kreuzkapelle in Kitzingen wird am Samstag, den 15. Juni ab 19.30 Uhr Schauplatz eines sommerlichen Konzerta-bends: Im Rahmen des „Balthasar-Neumann-Abend“ gestalten die Chöre von St. Johannes Kitzingen ein facettenreiches Programm:

Im ersten Teil musizieren Kirchenchor und Orchester St. Johannes eine der prächtigsten Orchestermessen der Wiener Klassik: Die „Nelson-Messe“ von Joseph Haydn ist geprägt von festlichen Klängen wie auch lyrischen und virtuosen Momenten. Gemeinsam mit Chor und Orchester musizieren die Solisten Anke Hájková Endres (Sopran), Kea Niedoba (Alt), Stefan Schneider (Tenor) und Sebastian Klein (Bass).

Im zweiten Teil singt der Kammerchor St. Johannes unter dem Motto „Engelsklänge“ stimmungsvolle a cappella-Chorwerke u.a.

von J.S. Bach, F. Mendelssohn, J. Rheinberger, E. Whitacre, W. Buchenberg, die in der besonderen Akustik der Kreuzkapelle besonders schön zur Geltung kommen.

Die musikalische Leitung des Konzertes hat Christian Stegmann. Zwischen den beiden Konzertteilen findet ein kleiner Ausschank statt.

Eintrittskarten (Preis 16 €, ermäßigt 12 €) können per E-Mail reserviert werden unter der Adresse stjohanneskitzingen@gmail.com.

Reservierte Karten können an der Abendkasse bis spätestens 19 Uhr abgeholt werden. Unter der o.g. Mailadresse können auch Karten als Postsendung bestellt werden. (Zusatzgebühr: 3 € je Postsendung). Es ist freie Platzwahl.

Christian Stegmann



5 nach 5 - Zeit für Gott

Beginnend mit dem 5. Juni 2024 laden die evangelische und die katholische Kirchengemeinde Kitzingen immer mittwochs um 17.05 Uhr zu einer kurzen Andacht am Mainufer ein (Winterhafendamm/Gartenschaugelände zw. Alter Mainbrücke und B8). Verschiedene musikalische Gruppen sowie Haupt- und Ehrenamtliche gestalten eine abwechslungsreiche halbe Stunde. Gönnen Sie sich eine kleine Auszeit! Sollte es regnen werden die Andachten in der ev. Stadtkirche gefeiert. Bitte nehmen Sie für Sonnentage eine Kopfbedeckung mit.

Folgende Termine sind geplant:

- 05. Juni Eröffnung Dekanin Kerstin Baderschneider, Dekan Gerhard Spöckl mit Petrini-Brass
- 12. Juni Kath. Frauenbund Kitzingen
- 19. Juni Evang. Jugend mit Diakon Sascha Wichert und Team
- 26. Juni KjG - Katholisch Junge Gemeinde

Die Vorbereitungsteams von 5nach5

Ökumene

Kitzingen

Ökumenisches Gebet

Veranstalter: Team Ökumene

Wann: Dienstag, 18.06.2024

um: 15:00 Uhr

in: Friedenskirche

Bewahrung der Schöpfung

Sulzfeld

Besinnlicher Naturspaziergang

Veranstalter: Bewahrung der Schöpfung

am: Sonntag, 16.06.2024

um: 14:00 Uhr

wo: am Bauwagen am Main in Sulzfeld





Pastoraler Raum Kitzingen
Ev. Stadtkirche Kitzingen
Ev. Kirchengemeinde Hohenfeld
Friedenskirche Kitzingen
Freie evangelische Gemeinde
Landeskirchliche Gemeinschaft
Freie Christengemeinde
Christliche Gemeinde Kitzingen
Bauhaus e.V.
Evangelische und
Katholische Jugendverbände

Fest der Kirchen - „Hoffnung, die Flügel verleiht“

Am 2. Juli treffen wir uns wieder am unteren Mainkai hinter der Synagoge und feiern die Hoffnung. Der gemeinsame Gottesdienst beginnt um 10 Uhr und möchte uns innerlich Flügel wachsen lassen, die uns über die Alltagszweifel hinwegheben und von oben die herrliche Weite unseres Lebens erkennen lassen.

Es wird wieder einen „Markt der hoffnungsvollen Möglichkeiten geben“, auf dem sich die einzelnen Gemeinden etwas Besonderes einfallen lassen.

Die evangelischen und katholischen Jugendgruppen bauen Spielestationen auf, sodass dieser Tag wirklich für die ganze Familie ein Fest wird.

Für die Getränkeausgabe sucht das Gemeindeteam St. Johannes Helferinnen und Helfer. Auch über Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäcker freuen wir uns wieder. Listen zum Eintragen hängen in der Kirche St. Johannes am Schriftenstand aus.

Bei regnerischem Wetter weichen wir in die Stadtkirche aus.

Das Gemeindeteam St. Johannes:

Senioren

Dettelbach

Sommerfest

Veranstalter: Seniorenkreis

Wann: Dienstag, 18.06.2024

um: 14:00 Uhr

in: Cafe Achtmann

Effeldorf

Ü59-Treffen Juni

Veranstalter: Kirchenverwaltung und Gemeindeteam Effeldorf

Wann: Dienstag, 18.06.2024

um: 14:00 Uhr

im: Pfarr- und Jugendheim Effeldorf

Euerfeld

Seniorentreffen

Veranstalter: Seniorenteam

wann: Freitag 14.06.2024

um: 14:00 Uhr

im: Sportheim Euerfeld

Marktstef

Singen machte Spaß und Laune

Veranstalter: Orga-Team

Wann: Donnerstag, 27.06.2024

um: 14:00 Uhr

in: Pfarrsaal Marktstef

Kreuzkapelle wieder geöffnet!



Ab 01.06.2024 können unsere Besucherinnen und Besucher in der Stadt Kitzingen wieder einen Blick in die Kreuzkapelle werfen.

Von außen erstrahlt sie schon über die Alte Mainbrücke.

Jetzt kann man auch wieder durch die Glaskapelle oder mit einer Führung durch das Touristikbüro sich an der Schönheit der Kreuzkapelle erfreuen.

Das Pfarrbüro

Wallfahrt der Dettelbacher zur Muttergottes auf dem Kirchberg bei Volkach

Immer am letzten Sonntag im Juni, in diesem Jahr am 30.06., machen sich die Dettelbacher im Morgenlicht auf, um ein Versprechen, das vor langer Zeit gegeben wurde, einzulösen. Seit dem 16. Jahrhundert gehört diese Wallfahrt bis in unsere Zeit zu den festen Veranstaltungen im Kirchenjahr. Damit wird alljährlich ein Versprechen erneuert, Dank zu sagen, für die Errettung der Stadt aus der Pestnot.

„Im Jahre 1515 grassierte zu Dettelbach die Pest. Daher noch heute zu Tag ein Votiv-Wallgang auf den Kirchberg, einer Wallfahrt bei Volkach, der mit vieler Feierlichkeit und Frequenz begangen wird“ wie der Chronist Dr. Johann Denzinger (1857) berichtet. Auch wenn der Beginn nicht endgültig geklärt ist, kann es keinen Zweifel daran geben, dass dieser Wallgang seit Jahrhunderten gepflegt wird und wohl auf die Zeit des ausgehenden Mittelalters zurück geht.

Beim Morgengrauen, wenn die Sonne über den Neuseser Berg blickt, machen sich die Wallfahrer, begleitet von den Dettelbacher Musikanten, ihrem Pfarrer und Fahnenträgern auf den Weg. Bricht die Sonne durch die Wolken, dann geht dem Wallfahrer das Herz auf und man weiß, weshalb man unterwegs ist, um zu bitten und zu danken.

Die erste Hürde stellt der Berg nach Neuses am Berg dar. Hier stoßen die Filialen Brück, Neuses am Berg, Neusetz und Schnepfenbach dazu. Singend und betend geht es durch die Ortschaften bis nach Volkach. Bereits von Weitem sieht man das Kirchlein „Maria im Weingarten“ auf dem Berg und man freut sich, nach drei Stunden gut angekommen zu sein.

Mit Musik und in feierlicher Stimmung wird in die Kirche eingezogen. Es schließt sich eine Messfeier an und jede/r Wallfahrer/in ist froh, dabei gewesen zu sein.

Wie bereits Papst Franziskus in seiner Enzyklika „Laudato si“ geschrieben hat, sind „Loben und Danken Grundhaltungen des Lebens, der Schöpfung, Gott, dem Menschen und sich selbst gegenüber. Wer darauf achtet, der hat im Leben viel gewonnen.“ Und so fühlen sich auch die Dettelbacher Wallfahrer jedes Jahr gestärkt und beseelt, wenn sie an dieser Wallfahrt teilgenommen haben.

Barbara Dill



PASTORALER RAUM KITZINGEN

Obere Kirchgasse 7 - 97318 Kitzingen

Email: pastoraler-raum.kitzingen@bistum-wuerzburg.de
<https://kitzingen.bistum-wuerzburg.de>

Dekan Gerhard Spöckl (Moderator)	Tel.: 0171 / 53 92 329
Pfarrvikar Johannes Jasiewicz	Tel.: 09321 / 38 92 58
Pfarrvikar Nicolas Kehl	Tel.: 09321 / 92 62 392
Diakon Jörg Kornacker	Tel. 09321 / 92 77 85
Pastoralreferent Martin Drzizga	Tel.: 09321 / 927784
Gemeindereferent Christoph Gewinner	Tel.: 09321 / 92 62 391
Sozialpädagogin Andrea Reifenscheid	Tel.: 09321 / 92 77 81

Sie erreichen die Pfarrbüros des Pastoralen Raumes Kitzingen:

97318 Kitzingen - Tel.: 09321 / 71 77

Montag bis Freitag 08:30 - 12:00 Uhr und Dienstag und Donnerstag 14:00 - 17:00 Uhr

Montag, Mittwoch und Freitag nachmittags geschlossen

97337 Dettelbach - Tel.: 09324 / 98 13 98

Dienstag : 8:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag: 8:00 - 12:00 Uhr

Montag, Mittwoch und Freitag geschlossen!

97340 Marktbreit - Tel.: 09332 / 15 18

Öffnungszeiten: Montag: 14:30 - 16:30 Uhr und Mittwoch: 10:00 - 12:00 Uhr

Dekanatsbüro für das Dekanat Kitzingen:

Leitung Karina Neeser	Tel.: 09321 / 92 96 30
Verwaltungsreferent Christian Morgenroth	Tel.: 09321 / 92 96 34

Immer erreichbar über das Notfallhandy 09321 / 9 26 58 66

(für Krankensalbung, Sterbegebet, persönliche Krise)

Herausgeber / Verantwortung im Sinne der Presserechts:

St. Johannes Kitzingen / Gerhard Spöckl, Dekan

Auflage: 3.000 Stück - **Druck:** Druckerei Brühl, Marktbreit